

Niederschrift

13. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 09.12.2010, 15:30 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542

Zu Beginn stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Information zum Verkehrsentwicklungsplan 2025,
2. Protokollkontrolle,
3. Radverkehr auf www.halle.de,
4. Arbeitsstand Fahrradabstellrichtlinie,
5. Antrag der Polizei zur weiteren Arbeitsweise des Runden Tisches Radverkehr,
6. Sonstiges.

TOP 1: Information zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025

Frau Lange vom Ressort Verkehrsplanung informiert über den momentanen Arbeits- und Verfahrensstand beim Thema Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2015. (s. entsprechende Präsentation anbei). Demnach wurde das Büro „Team Red“ beauftragt, welches den Diskussionsprozess zum VEP 2015 moderieren soll. In Vorbereitung dieses Diskussionsprozesses wurden insgesamt 80 Interessensgruppen und Organisationen (u. a. ADFC) angeschrieben, mit der Bitte um Beteiligung an der Arbeitsgruppe VEP, die ab Januar 2011 tätig sein wird. Der Themenkomplex Fuß- und Radverkehr soll im Jahr 2012 explizit behandelt werden. Der Stadtratsbeschluss zum VEP 2025 wird im Jahr 2013 erwartet.

Herr Sieber äußert den Wunsch, dass auch im RTR über die Ziele des VEP 2015 diskutiert wird. Das Thema sollte daher in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Hinweis: Das aktuell gültige „Verkehrspolitische Leitbild der Stadt Halle (Saale)“ sowie weitere Informationen zum Thema Verkehrsentwicklungsplan sind hier zu finden: <http://www.halle.de/de/Leben-Gesellschaft/Verkehr/Planung/Verkehrsentwicklungs-06624/>.

TOP 2: Protokollkontrolle

1. Erledigte Punkte bzw. Themen

- Mastrahmensystem der Firma Ströer DSM,
- Prüfung Fahrbahnoberfläche an Haltestelle Talstraße, zwischen Bahnsteig und Gleis,
- Fahrradbügel im Steinweg, Bereich Haltestelle Taubenstraße,
- Rampe zwischen Uni-Campus Weinbergweg und Weg entlang der Wilden Saale,
- Fahrbahnsanierung Mühlweg,
- Bauqualität an der Einmündung Mühlweg/Ulestraße,
- Aufhebung der Einbahnstraße in der Ernst-Kamieth-Straße,
- Beseitigung der Tempo-50-Schilder in der Geiststraße, kurz vor Einmündung Moritzburgring, Geschwister-Scholl-Straße, kurz vor Einmündung Seebener Straße, Burgstraße, Bereich Einmündung Gabelsberger Straße,
- Lockeres Pflaster in der Kleinen Ulrichstraße,
- Anti-Fahrradwerbung der HAVAG,
- ADFC-Papier zu Straßensanierungen in Gründerzeitvierteln.

2. Offene Punkte bzw. Themen

- Stadtratsvorlage zur Fahrradstation am Hauptbahnhof (V: ZGM, SPA),
- Öffnung der Einbahnstraßen Brüderstraße, Neunhäuser und Barfüßerstraße für den Radverkehr in beiden Richtungen (V: UVB),
- Schadhafte Wegweiser entlang Radroute Innenstadt – Südstadt (V: STA),
- Radroutenüberfahrt im Bereich Schülershof (Beseitigung Treppenstufe, Bordabsenkung, V: STA),
- Schutzstreifen Elsa-Brändström-Straße (V: SPA, UVB, STA),
- Piktogramm auf Radweg Am Leipziger Turm, vor Bank (V: STA),
- Stadtratsvorlage zur Beseitigung des Unfallschwerpunktes in der Kröllwitzer Straße (V: SPA),
- Furtmarkierungen im Zuge des Radweges in der Ernst-Grube-Straße (V: STA),
- Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf (V: STA),
- Ausbau Saale-Radwanderweg entlang der Wilden Saale zwischen Talstraße und Schwänenbrücke (V: SPA, STA),
- „Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg (V: SPA, EfA),
- Gleisüberfahrten am Joliot-Curie-Platz (V: HAVAG),
- Einführung Fahrrad-Verleihsystem (V: HAVAG),
- Beschilderung von Unechten Sackgassen (V: UVB),
- Sanierung des Saale-Radwanderweges zwischen Sportanlagen Sandanger und Gut Gimritz (V: STA),
- Begradigung der Fuß- und Radwege zwischen der Mansfelder Straße (Elisabethbrücke) und dem Rennbahnkreuz (V: STA),
- Radweg zwischen Nietleben und Dölau (V: SPA),
- Abfräsen der Wurzelaufwölbungen am Fuß- und Radweg entlang der Talstraße im Bereich Amselgrund (V: STA),
- Verkürzung der Rotzeiten an der Straßenbahnquerung Franckeplatz (STA, HAVAG),
- Sinnhaftigkeit der Fußgänger- und Radfahrerampeln am Kreisel Magistrale/ Weststraße (V: UVB),
- Ausschilderung der Radroute Innenstadt – Hauptbahnhof (V: STA),
- Bericht Umsetzungsstand Radverkehrskonzeption 2010 (V: SPA),
- Prüfung Bauqualität im Bereich der Gleise Ludwig-Wucherer-Straße (östlich Abderhaldenstraße) und Delitzscher Straße, Knoten Freimfelder Straße (HAVAG),
- Prüfung Rotzeiten an der Bahnüberfahrt Delitzscher Straße, unmittelbar östlich Bahnhofsbrücken (V: HAVAG),
- Lockeres Pflaster in der Großen Ulrichstraße, Höhe Rolltreppe (V: HAVAG),
- Radverkehrsschau (UVB).

3. Aktuelle Themen

3.1. Fahrradbügel Geiststraße und Riebeckplatz

Der ADFC äußert seinen Unmut darüber, dass die Stadt die vom Verein angesprochenen Probleme im Bereich der neuen Fahrradbügel am Riebeckplatz und in der Geiststraße nicht nachvollziehen kann. Zur Verdeutlichung der Problemsituation wird dazu das Argument vorgetragen, dass Radfahrer die Fahrradständer und einen Schilderpfosten (Riebeckplatz) insbesondere bei Nebel zu spät wahrnehmen und möglicherweise kollidieren.

Hierzu vertreten die Vertreter der Stadtverwaltung die Auffassung, dass bei Nebel mit geringen Sichtweiten auch Radfahrer ihre Geschwindigkeiten an die äußeren Umstände anpassen müssen. Im Übrigen ist im Bereich des Fußgängerbereichs für Radfahrer Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben (da Beschilderung „Fußgängerzone + Radfahrer frei“). Die geforderte Entfernung der Fahrradbügel wird daher abgelehnt.

Hinsichtlich des Bedarfs für weitere Fahrradbügel im öffentlichen Straßenraum wurden Herrn Bucher noch folgende Standorte mitgeteilt:

- in der Straße Am Kirchtor, Eingangsbereich Friedhof,
- in der Heinrich-Zille-Straße.

3.2. Fehlende Radwegeverbindung zwischen Halle-Neustadt und Bennstedt

Nach einem erneuten Schreiben der Stadt an das Land hat das Land geschrieben, dass die ablehnende Auffassung der Stadt Halle zu dem Alternativvorschlag des Landes mit einer Führung über Zscherben „aus wirtschaftlicher Sicht nicht angemessen“ ist. Damit verweist das Land auch weiterhin auf diese umwegige und schlecht befahrbare Alternativführung und sieht keine Veranlassung, entlang der B 80 einen straßenbegleitenden Radweg zu bauen. Das angekündigte Gespräch mit dem Landesbetrieb Bau soll im 1. Quartal 2011 stattfinden (V: SPA).

3.3. Verbindungsweg zwischen dem Pulverweidenwehr und der Straße An der Feuerwache

Der Ausbau des Weges ist im Gange. Herr Henseleit fragt, warum das Verbindungsstück zwischen Dammweg und Wehr ausgespart wurde. Von den Anwesenden kann hierzu jedoch niemand Auskunft geben (V: STA, UA).

3.4. Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Buddestraße

Hierzu gibt Herr Bade bekannt, dass es Veränderungen an der Verkehrsführung in der Rudolf-Ernst-Weise-Straße geben soll. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob eine Öffnung der Einbahnstraße in der Buddestraße möglich ist (V: UVB).

TOP 3: Radverkehr auf www.halle.de

Herr Tucker stellt dar, wie bis Dezember 2010 das Thema Radverkehr auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale) präsentiert wurde (s. entsprechende Präsentation anbei). Dabei kritisiert er, dass zahlreiche wichtige Inhalte nicht oder unvollständig dargestellt werden. Anhand des Beispiels des Internetauftritts der Stadt Karlsruhe zeigt er, wie es andere Städte besser machen.

Herr Bucher gibt dazu bekannt, dass es ab dem 15.12.2010 eine komplett neue Internetpräsenz der Stadt Halle (Saale) geben wird, in der auch umfassende Informationen zum Thema Radverkehr enthalten sein werden. Er stellt dar, welche wesentlichen Inhalte zum Thema Radverkehr auf den künftigen Internetseiten enthalten sein werden (s. entsprechende Präsentation anbei).

Nachtrag: Die neue Internetpräsenz ist seit dem 15.12.2010 online. Die Radverkehrsseiten sind hier zu finden: <http://www.halle.de/de/Leben-Gesellschaft/Verkehr/Planung/Radverkehr/>

In der anschließenden Diskussion weist Herr Bade auf die Möglichkeit des „elektronischen Polizeireviers“ (www.polizei.sachsen-anhalt.de) hin. Hierauf sollte bei den „Ansprechpartnern und Zuständigkeiten“ hingewiesen werden (V: SPA).

Es wird die Anregung gegeben, auch den „Mängelbogen Fuß- und Radwege“ ins Internet zu stellen. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.

Nachtrag: Der Mängelbogen ist u. a. auf den Seiten „Verkehr“ und „Radverkehr“ als PDF-Datei aufrufbar.

In der Diskussion vertreten einige Teilnehmer die Meinung, dass der Radverkehr bereits auf der Startseite des Themas „Verkehr“ vertreten sein sollte. Entsprechende Möglichkeiten sollten geprüft werden.

Abschließend wird sich darauf verständigt, dass bis zur nächsten Sitzung des RTR die neuen Internetseiten begutachtet werden und das Thema dann wieder auf der Tagesordnung steht (V: alle Teilnehmer).

TOP 4: Arbeitsstand Fahrradabstellrichtlinie

Aufgrund eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses ist die Stadtverwaltung beauftragt, eine für alle Ämter der Stadtverwaltung verbindliche Richtlinie für die einheitliche Gestaltung von funktionsgerechten Fahrradstellplätzen in der Stadt Halle zu erarbeiten. In dieser Richtlinie sollen die Mindeststandards (Art der Fahrradbügel, Abstände der Bügel untereinander, benötigter Platzbedarf, etc.) für Fahrradstellplätze dargestellt werden.

Herr Bucher stellt mit einer PowerPoint-Präsentation den momentanen Arbeitsstand vor (s. Anlage). Danach orientiert sich die Richtlinie an Fahrradabstellsatzungen und -richtlinien aus ca. 10 anderen Städten in Deutschland und auch an den Empfehlungen des ADFC. Zentrale Bestandteile sind dort grundsätzliche Anforderungen für anspruchsgerechte Fahrradstände sowie Richtzähllisten für die verschiedensten Nutzungsarten (Gebäude, Sportplätze etc.).

In der anschließenden Diskussion betont Herr Sieber, dass es dem Stadtrat vor allem darum ging, dass ein kurzes und knappes Papier (möglichst in Form eines Faltblattes) erstellt wird, in dem einige wenige anspruchsgerechte Fahrradändertypen aufgeführt sind. Dieses Papier soll für alle Ämter der Stadtverwaltung sowie für die städtischen Unternehmen verbindlich sein. Für private Hauseigentümer soll dieses Papier empfehlenden Charakter haben.

Herr Spengler bittet in diesem Zusammenhang auch um Aufnahme der Möglichkeit von Querstangen an Hauswänden (insb. vor Schaufenstern).

Angesichts dieser Diskussionsergebnisse sollen die Inhalte der Abstellrichtlinie abgeändert werden (V: SPA).

TOP 5: Antrag der Polizei zur weiteren Arbeitsweise des Runden Tisches Radverkehr

Herr Bade von der Polizei äußert seine Unzufriedenheit über die Arbeitsweise des Runden Tisches Radverkehr. Dabei kritisiert er insbesondere, dass zu viel über kleinere Themen

diskutiert wird und nur wenig Fortschritt erkennbar ist. Außerdem würden nur wenige Themen auch die Polizei betreffen.

Aus diesem Grund stellt er den Antrag, dass eine Entscheidung getroffen wird, ob der Runde Tisch Radverkehr so in dieser Form noch weiter arbeiten soll und wenn ja, mit welcher künftigen Ausrichtung.

In der anschließenden Aussprache äußert der ADFC sein Bedauern für den Fall, dass die Polizei nicht mehr am Runden Tisch Radverkehr teilnimmt. Auch wenn nicht jedes Thema die Polizei direkt betrifft, ist sie doch aufgrund der allgemeinen Verkehrsthematik zumindest indirekt involviert. Dies wird auch von anderen Teilnehmern so gesehen.

Aufgrund des o. g. Antrages verständigen sich die Teilnehmer darüber, dass bis zur nächsten Sitzung des RTR Vorschläge für eine künftige verbesserte Arbeitsweise gemacht werden (V: alle Teilnehmer).

Nachtrag: Im Sinne der gewünschten verbesserten Arbeitsweise des RTR wird von Seiten des für Moderation und Protokoll zuständigen Stadtplanungsamtes vorgeschlagen, dass eine neue, effektivere Form der Protokollkontrolle eingeführt wird. Wie bereits in dieser Niederschrift praktiziert, werden die jeweiligen Punkte dabei stichpunktartig eingeteilt in „erledigt“, „offen“ und „aktuell“.

TOP 6: Sonstiges

1. Ampelgriffe für Radfahrer

Herr Dr. Meister informiert darüber, dass „teilAuto“ der Stadt das Angebot unterbreitet hat, 16 Ampelgriffe zu schenken. Die Ampelgriffe würden dabei Radfahrern ermöglichen, beim Warten an roten Ampeln auf dem Rad sitzen zu bleiben (vgl. www.ampelgriff.de). Die Kosten für die Montage und Wartung der Griffe müsste allerdings die Stadt übernehmen.

Herr Bucher teilt dazu mit, dass das Tiefbauamt momentan die Kosten für Montage und Wartung der Griffe ermittelt. Sobald das diesbezügliche Ergebnis vorliegt, wird entschieden, ob die Stadt von diesem Angebot Gebrauch macht (V: STA).

2. Nächster Termin und Themen

Die nächste Sitzung des *Runden Tisches Radverkehr* findet am 24.03.2011, 15:30 Uhr, statt. Dabei sollen folgende Themen behandelt werden:

- Künftige Arbeitsweise des Runden Tisches Radverkehr,
- Radverkehr auf www.halle.de (Auswertung).
- Verkehrsentwicklungsplan 2025,
- Information über die ERA 2010,
- Kriterien für Radwegebenutzungspflicht.